

Schafwolle

Einsatz zur temporären Reduktion von Schadstoffen und Gerüchen

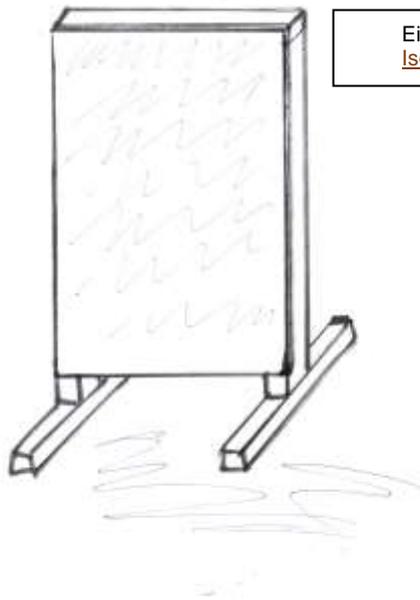
Einsatz bei allgemeinen Geruchsbelastungen,
nach Zimmerbränden,
durch Heizöl nach
„Undichtheiten“ im Heizungsraum
Reduktion unangenehmer Gerüche im Auto
und anderen temporären Raumluft - Belastungen

Seit vielen Jahren sind die Eigenschaften der Schafwolle, zahlreiche Schadstoffe irreversibel abzubauen (v.a. Formaldehyd) und andere Schadstoffe und Gerüche dauerhaft oder auch reversibel zu binden bekannt und durch Forschungen belegt.

Die Eigenschaft, Gerüche auch in hohem Maße vorübergehend aufzunehmen wird auch nach Brandfällen zur Geruchsminimierung eingesetzt – ebenso aber auch zur beschleunigten Reduktion von Heizöl- und anderen störenden Gerüchen in Gebäuden.

Da es sich bei der „Aufnahme“ von Rauchgasen, Benzol und ähnlichen Stoffen nur um eine temporäre „**Speicherung**“ (Herstellen einer Ausgleichskonzentration) handelt (Nachweise für einen Schadstoffabbau durch Schafwolle besitzen wir derzeit ausschließlich für Aldehyde), macht der Einsatz nur Sinn, **wenn die eigentliche Ursache** (z.B. Leck im Heizungsbereich mit austretendem Öl) bereits beseitigt wurde.

Einfachste Vorgehensweise ist dabei das Aufstellen eines einfachen Holzrahmen- bespannt mit (natürlich schadstoffgeprüfter !) Schafwolle.



Einfacher Holzrahmen – z.B.: 60 cm x 2 m – bespannt mit Schafwolle (beispielsweise Isolena Dämmfilz)

Dieser Holzrahmen wird in den am meisten belasteten Raum einige Tage gestellt – und dann zum „Auslüften“ für einen Tag ins Freie gebracht – beliebig oft, bis sich eine möglichst niedrige „Ausgleichskonzentration“ eingestellt hat.



Gerüche und Schadstoffe im Auto

Vor allem für Chemikaliensensitive sind nicht nur die Gerüche im Neuwagen, sondern die Emissionen aus den Autokomponenten oft auch nach Jahren ein besonderes "Verträglichkeitsproblem."

"Beschleunigt" kann das "Ausemittieren" werden, indem viel gelüftet wird, vor allem im Sommer das Auto starker Sonnenbestrahlung – bei offenen Türen – ausgesetzt wird; eine echte Sanierung ist aber nicht möglich, da weder die verursachenden Komponenten, noch die Zusammensetzung und "Langlebigkeit" der "Gerüche" bekannt sind (VOCs, Formaldehyd, Weichmacher, Flammschutzmittel...).

Auch eine Raumluftmessung würde hier nur ergeben, um welche Stoffe es sich handelt – ein Austausch von Einzelprodukten wäre mit Ausnahme von Bodenmatte und Sitzbezügen dennoch nicht durchführbar.

Eine Verbesserung könnte in manchen Fällen (abhängig von den Verursachern des Geruches) auch hier durch den Einsatz von Schafwolle erreicht werden – sei es durch das bloße Einbringen von Schafwolle beispielsweise am Rücksitz, sei es durch das Bespannen mit Vlies von Autoinnendecke, Türen, Sitzrückseite mit dekorativem Schafwollfilz.

Da in diesen Fällen die "Gerüche" nur "gespeichert" werden, wäre es sinnvoll, die Produkte **vor allem** vor und während der Fahrt einzubringen, sie aber nach Beendigung der Fahrt zum "Auslüften" ins Freie zu geben.

Hinweise zu dieser Empfehlung:

- *Es handelt sich hier um keine Schadstoffsanierung, sondern lediglich um eine „Raumluftverbesserung!“*
- *Entscheidend ist die Verwendung einer schadstoffgeprüften Schafwolle, um nicht durch das Produkt zusätzliche Belastungen (z.B. Pyrethroide, Borate etc. unter andere aus Wollwäsche und Mottenschutz) einzuschleppen. Umfassende Schadstoffprüfungen weisen Produkte mit dem „natureplus“ Gütezeichen auf.*

Mehr Information zum Dämmstoff Schafwolle, den Möglichkeiten des Einsatzes vor allem zur Formaldehyd- Sanierung und Prävention
[Schafwolle- Schadstoffsanierung und Prävention](#)